

Bewegung im Stall und auf Trecker

New Yorker Künstlerin auf der Höge

HÖGENHAUSEN (ds) • Was haben die Kühe der Schröders, die Hühner von Wessels und der Trecker von Eberts gemeinsam? Des Rätsels Lösung ist einfach. Alle waren Ausgangspunkt von Kunst. Kunst der New Yorker Künstlerin Morgan O'Hara.

Zwei Wochen lang war Morgan O'Hara Gast auf dem Künstlerinnenhof in Högenhausen. Dabei entstand beim Osterfeuer die Idee, sich mit alltäglichen Gegenständen der genannten Höfe künstlerisch auseinanderzusetzen und die Ergebnisse als Vernissage zu präsentieren.

Bei der Ausstellungs-Eröffnung bedankte sich Barbara Reinhart vom Künstlerinnenhof für das Engagement der Künstlerin: „Hier wächst etwas zusammen: Die Künstle-

rinnen und Högenhausen“, freute sie sich über die gute Kooperation.

Beim Ausstellungs-Rundgang und Betrachten der Bilder meinte z.B. Hermann Wessel: „50 Stunden war sie bei mir im Kuhstall“. Bei Ralf Ebert fuhr sie auf dem Trecker und verewigte ihre „Life-Übertragungen“ ebenfalls auf Bildern.

„Bewegung ist Leben; jedes Leben beginnt mit Bewegung“, meinte die Künstlerin und erläuterte, dass bei ihren Bildern diese Bewegung und der nie eintretende Stillstand im Mittelpunkt stehen.

Seit zehn Jahren beobachtet sie so alltägliche Begebenheiten, typische Handbewegungen bekannter und weniger bekannter Menschen und transformiert sie auf Kunst-Objekte.

Syker Zeitung

Freitag, 5. Mai 2000 - Nr. 104